

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **32 (1953)**

Heft 9

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

WALTHER BRINGOLF

Der Stockholmer Kongreß der Sozialistischen Internationale

I.

Vom 15. bis 18. Juli dieses Jahres tagte im schwedischen Reichstag der dritte Kongreß der Sozialistischen Internationale. Im gleichen Parlamentsgebäude Schwedens schloß, wenige Tage vor Beginn der Verhandlungen der Sozialisten aus 36 Ländern, der Kongreß der Freien Gewerkschaften der Welt seine Beratungen ab. Noch nicht beendet war im Augenblick des Zusammentrittes der Delegierten zum Kongreß der Sozialistischen Internationale die Tagung der Metallarbeiterunion. Sie beriet im benachbarten Verhandlungssaal der Zweiten Kammer des schwedischen Parlaments. Stockholm sah sich im Juli dieses Jahres einer internationalen Konzentration der Vertreter der sozialdemokratischen Parteien und der Vertreter der Gewerkschaften gegenüber. Alle waren in dem Schweden, das seit mehr als zwanzig Jahren eine sozialdemokratische Regierung besitzt, willkommen. Wohl kaum ein anderes Land hätte den Delegierten der Gewerkschaften oder der sozialistischen Parteien sein Parlamentsgebäude mit allen vorhandenen Einrichtungen so uneingeschränkt und gastfreundlich zur Verfügung gestellt.

II.

Am dritten Kongreß der Sozialistischen Internationale, der unter dem Vorsitze von Morgan Phillips, dem Generalsekretär der britischen Arbeiterpartei, sowie demjenigen des schwedischen Ministerpräsidenten Tage Erlander und des ehemaligen schwedischen Außenministers Richard Sandler tagte, nahmen 128 Delegierte oder Vertreter von Bruderparteien, also Gastdelegierte, aus folgenden 36 Ländern teil: Argentinien, Oesterreich, Belgien, Bulgarien, Burma, Tschechoslowakei, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Ungarn, Island, Indien, Indonesien, Israel, Italien, Japan, Lettland, Litauen, Malaya, Niederlande, Norwegen, Pakistan,